

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 26. Jänner 1973, 7.45 Uhr:

Über unserem Gebiet herrscht wolkenloses Hochdruckwetter. Laut Wetterwarte ist bei schwachen Winden aus nördlichen Richtungen leichter Temperaturanstieg zu verzeichnen. Die Nullgradgrenze steigt in den Mittagsstunden bis nahe 1500 m Höhe.

Die geringe Lockerschicht geht nur vereinzelt in kleinen Lawinen ab. Mit einer Gefährdung der Seitentäler, Bergstraßen und Pisten ist nicht zu rechnen.

Die stürmischen Winde der vergangenen Tage haben besonders in nordwest- bis nordostseitigen Hängen ober der Waldgrenze, im kammnahen Bereich aber in allen Hangrichtungen, eine örtlich akute Schneebrettgefahr geschaffen. Da der Neuschnee die Gefahrenstellen überdeckt, ist bei Schitouren erhöhte Vorsicht geboten.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 26. 1. 1973

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Der Schneefall der ersten Wochenhälfte hat in den meisten Berggebieten Österreichs 10 - 30 cm, in den Sütteilen Kärntens und Osttirols 25 - 45 cm Zuwachs gebracht. Die derzeitige Schönwetterperiode wird voraussichtlich erst Sonntag zu Ende gehen. Die vorerst meist nur geringe Lockerschicht bringt vereinzelt Selbstauslösung kleiner Lawinen die aber zur Zeit nur im Süden Kärntens und Osttirols die Verkehrswege der hochgelegenen Seitentäler gering gefährden können. Da die Altschneedecke gebietsweise aus Schwimmschnee besteht und häufig eine bindungslose Raufreifoberfläche besitzt, sind die alten und in letzten Tagen neu entstandenen Schneebretter besonders labil. Es besteht daher über der Waldgrenze in allen Hangrichtungen, besonders aber schattseitig eine örtlich akute Schneebrettgefahr, die bei Schitouren Vorsicht und alpine Erfahrung voraussetzt. Im Vorarlberger Raum ist durch günstigeren Schneedeckenaufbau die Schneebrettgefahr im wesentlichen auf nordseitige Hänge beschränkt.

42393 lrg kl a

fsnr. 33

1973 01 26

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten
ausgegeben am freitag, den 26. jaenner 1973, 9.15 uhr

die schneefaelle in der zu ende gehenden woche waren in den karawanken und karnischen alpen mit hoehe zwischen 25 und 40 cm am ergiebigsten. im nockgebiet sowie in den gebirgsgruppen mittelkaerntens fielen 10 bis 30 cm, in den hohen tauern 10 bis 15 cm neuschnee.

auf der groesstenteils aus bindungslosem schwimmschnee- u. reifschichten aufgebuaten altschneedecke findet die neuschneeauflage nur geringen halt. es kann daher zur selbstausloesung von lawinen kommen. diese fahr besteht vor allem in den gebieten mit starkem schneezuwachs. durch die in verbindung mit den letzten schneefaelen vor allem in der hoehe aufgetretenen sturmischen

inde und der dadurch erfolgten starken schneeverfrachtung wurden zu den bereits bestehenden alten schneebrettern zahlreiche neue schneebretter gebildet. die schneebrettgefahr besteht an haengen, fast aller richtunge. schitouren abseits des sicheren und gesicherten pistengelaendes sind derzeit nur fuer alpin sehr erfahrene tourenfahrer zulaessig.

durchgegeben
42393 lrg kl a/ schmatz

angenommen: berchtold dka w s

Kärnten Vorarlberg:

In Vorarlberg fielen zu Beginn dieser Woche ^{bei} Lufttemperaturen von etwa 5°, 10 - 15 cm Neuschnee, die die Gesamtschneelage jedoch kaum verändern.

Die Lawinengefahr bleibt somit weiterhin gering; mit den selbständigen Abgang von Schneebrettern ist derzeit nicht zu rechnen.

Vorsicht ist nach wie vor jedoch an Hängen der Exposition Nord geboten wo lockere Oberflächenschicht und Tribschneeansammlungen dem Schifahrer gefährlich werden können.

Salzburg:

Die Salzburger Berge erhielten vorerst keinen Schneezuwachs, dieser wird erst ab Sonntag erwartet.

Die Winde bleiben zunächst schwach, sie werden später aus Nordwest auffrischen.

Bergstraßen und Schipisten bleiben am Samstag lawinensicher, am Sonntag kann der in Aussicht stehende Schneefall im Steilgelände einzelne Lockerschneelawinen bewirken.

Durch die vorangegangenen starken Südwinde sind auf vorwiegend nordwest bis nordost gerichteten Hängen unterhalb von Kämmen und Graten neue Schneebretter entstanden.

Da alte Schneebretter stellenweise von der Neuschneesicht überdeckt sind, wird bei Schitouren in diesen Bereichen erhöhte Vorsicht empfohlen.

Kärnten:

Siehe Fernschreiben.